



Newsletter: Ausgabe Dezember 2015

Liebe EfEU-Unterstützer*innen!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Es braucht zwar einiges an Optimismus, um zu hoffen, dass das nächste Jahr besser wird und Menschen nicht mehr gezwungen sind aus ihrer Heimat zu fliehen, aber das Agieren der Zivilgesellschaft gibt zumindest etwas Hoffnung, dass Menschenrechte und -würde auch in Hinkunft ein wichtiges Anliegen bleiben.

Was mir Hoffnung gibt: die Frauen, die bei uns im EfEU ein Volontariat machen (im Moment Lena Deser), und durch ihr Interesse, ihre Kompetenz, ihren Enthusiasmus und ihre Neugierde zeigen, dass queer-feministische Anliegen von der nächsten Generation weitergetragen werden.

Apropos nächste Generation: **2016** wird **EfEU** das **30-jährige Bestehen** feiern. Wie und wann genau – das wird uns noch einige Zeit beschäftigen. Eine Einladung zur Feier, die wahrscheinlich im Herbst stattfinden wird, folgt.

Der nächste Newsletter erscheint Ende März 2016. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. März 2016 an EfEU mailen: verein@efeu.or.at.

Mit Jahresende schicken wir unseren EfEU-Unterstützer*innen per Post gratis die Projekt- und Kulturplanerin von Flying Eye zu. **Wir freuen uns, wenn Sie EfEU auch 2016 wieder (finanziell) unterstützen und mit der Zahlung des Unterstützungsbeitrags von 25€ für 2016 unsere Vereinsarbeit würdigen.** Sie erhalten damit vier Mal im Jahr per Mail den EfEU-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 5 des Newsletters. **Dass wir uns über Spenden jeglicher Höhe freuen, sei auch noch angemerkt ;)**

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger
(Obfrau des Vereins EfEU)

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Rezensionen | Seite 2 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 4 |
| ▪ Danksagung | Seite 5 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 6 |
| ▪ EfEU-Quiz zum Jahresausklang | Seite 10 |
| ▪ Informationen zum Verein EfEU, Impressum | Seite 11 |



Foto: Renate Tanzberger

**Einen
wunderschönen Winter
und ein gutes 2016**

wünschen

**Claudia Schneider
Renate Tanzberger**



Ort: Schönbrunn

Rezensionen

Toni

Verena Tschernjak, FamART 2015. 32 Seiten, ISBN/EAN: 4622, Preis: 20€ (es gibt auch eine Softcover-Version um 6,50€ exklusive Versandkosten). Ab 4 Jahren bzw. ab 2 Jahre zum Vorlesen

„TONI ist ein Buchprojekt für Kinder, das darauf abzielt offen über Themen wie Identität, Phantasie und Toleranz zu sprechen. Zwei verschiedene Socken stehen dabei sinnbildlich für die Fülle an Möglichkeiten, die uns nur allzu oft durch auferlegte Normen verschlossen zu sein scheinen.“ [von der Website www.fembooks.de/Verena-Tschernjak-TONI]

Mit schönen Bildern und wenigen Worten erzählt Verena Tschernjak von Toni, einem Kind, das bewusst geschlechtsuneindeutig bleibt. Auch sprachlich (die Autorin verwendet den Unterstrich bei Freund_innen) geht es der Autorin um das Wiedereinschreiben von Menschen, die sprachlich oft ausgeschlossen werden. Die Bilder sind bunt und immer wieder tauchen die Regenbogenfarben auf.

Zum Abschluss laden ein paar leere Seiten dazu ein, eine eigene Geschichte zu schreiben oder zu zeichnen. Dass am Ende Band 1 steht, lässt ahnen, dass eine Fortsetzung geplant ist – vielleicht taucht dann neben dem Maler Hundertwasser die Malerin Frida Kahlo auf ;)

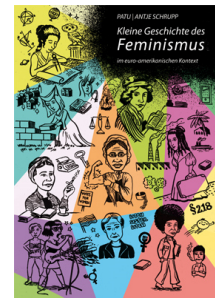


Rezension von **Renate Tanzberger**

Kleine Geschichte des Feminismus im euro-amerikanischen Kontext

Antje Schrupp, Patu, Unrast Verlag 2015. 86 Seiten, ISBN 978-3-89771-595-0, Preis: 9,80€

Der kompakte Comic der Journalistin und Politikwissenschaftlerin Antje Schrupp und der Künstlerin PATU erzählt auf 85 Seiten die Geschichte des Feminismus im euro-amerikanischen Kontext. Er beginnt dabei bei der Antike und endet mit Kapiteln zu Queerfeminismus und dem sogenannten „Third Wave Feminism“. Auf der rasanten Zeitreise durch mehr als 2000 Jahre feministische Geschichte werden einzelne einflussreiche Feministinnen vorgestellt: die Frühsozialistin Flora Tristan, die Wanderpredigerin und ehemalige Sklavin Sojourner Truth, die besonders für den Queerfeminismus bedeutende Theoretikerin Judith Butler oder die Wissenschaftlerin und politische Aktivistin Angela Davis. Feminismus erscheint weder als einheitliche Bewegung noch vereinfacht unterteilt in drei Wellen, sondern als kontroverse und facettenreiche politische und theoretische Bewegung: thematisiert werden viele wichtige Debatten rund um Freie Liebe, das Verhältnis von Gleichheit und Differenz, Hausarbeit und Mutterschaft, die Kritik Schwarzer Feministinnen an der Dominanz weißer, bürgerlicher Perspektiven oder die Institutionalisierung der Frauenbewegung und die Auswirkungen des Gender Mainstreaming. Dabei wird der jeweilige historische Kontext kurz erwähnt, auch wenn aufgrund der kompakten Comic-Form für genauere Erklärungen kein Platz ist. Doch trotz seiner Kürze werden verschiedene Positionen differenziert dargestellt – und durch die Bebilderung und die humorvollen und oftmals ironischen Kommentare kommt keine Langeweile auf. Eine Leerstelle bilden allerdings osteuropäische feministische Kämpfe. Geeignet ist der Comic für alle jugendlichen und erwachsenen Leser*innen, die sich noch nicht (intensiv) mit der Geschichte des Feminismus beschäftigt haben und Lust auf einen kurzweiligen, humorvollen Überblick haben.



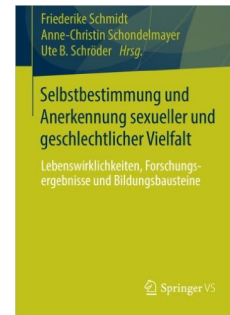
Rezension von **Lena Deser**

Selbstbestimmung und Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Lebenswirklichkeiten, Forschungsergebnisse und Bildungsbausteine.

Friederike Schmidt, Anne-Christin Schondelmayer, u.a. (Hg.), Springer Fachmedien 2014. 402 Seiten, ISBN: 9783658022518, Preis: 46,25€

Der vorliegende Sammelband tritt mit dem Anspruch an den Themenkomplex sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in einer möglichst breiten Ausformung Raum und Öffentlichkeit zu verschaffen. Dieses Vorhaben kann gerade aufgrund der sehr vielschichtigen Thematik als durchaus gelungen bezeichnet werden. So werden sowohl theoretische Auseinandersetzungen wie Praxisbezüge zu pädagogischen Bearbeitungsformen erörtert als auch unterschiedliche Lebenswelten und -phasen von der Kindheit bis hin zum Alter in

den Fokus genommen. Für die pädagogische Auseinandersetzung hinsichtlich der notwendigen Reflexion der eigenen Herangehensweise kann vor allem der Beitrag von Jutta Pohlkamp empfohlen werden, welcher die grundlegend hetero-hegemoniale Strukturierung in pädagogischen Settings kritisiert und die Unverzichtbarkeit einer normativitätskritischen Perspektive unterstreicht (S. 75ff.). Wiederum Einblick in – und damit Wissen über – konkrete Lebenswelten von Menschen mit nicht-normativen Lebenskonzepten vermitteln die von Anja Karrasch porträtierten biografischen Erzählungen, anhand derer individuelle Bedürfnisse nach gesellschaftlicher Anerkennung deutlich werden. Diese kurzen und prägnanten Texte eignen sich sehr gut um unterschiedliche Lebenskonzepte abseits massenmedialer Bilder näherzubringen. Ein gesamtes Kapitel ist der Lebensphase Kindheit, Jugend bzw. Familie an sich gewidmet und darin werden neben Familienmodellen, geschlechterspezifischen Entwicklungen auch rechtliche, medizinische und mediale Aspekte erläutert. Darauf aufbauend werden vielfältige pädagogische Praxen in den Blick genommen, wobei jedoch der Schule der weitgehend größte Raum gewidmet wird. Dementsprechend wird die Institution und ihre Rahmenbedingungen an sich behandelt aber auch beispielsweise die didaktische Ebene von Schulbüchern als auch von Fachkulturen ausführlich debattiert. Beide Kapitel ermöglichen durch ihre vielschichtigen inhaltlichen Beleuchtungen einen breiten Einblick auf bestehende strukturelle Gegebenheiten und können damit vor allem auch Lehrpersonen uneingeschränkt und unbedingt als Lektüre empfohlen werden. Zur praktischen Anwendung im Unterricht finden sich – nach einem Kapitel zu Alter(n) – noch abschließend konkrete Methoden und Übungen zum Einsatz im Unterricht und anderen pädagogischen Settings um einen Transfer von erlangtem Wissen auch in die eigene pädagogische (Unterrichts-)Tätigkeit methodisch zu erleichtern und zu befördern. Insgesamt kann das vorliegende Werk daher als absolut empfehlenswert bezeichnet werden um eigene Kenntnisse zu der existierenden Vielfalt an sexuellen und geschlechtlichen Wirklichkeiten sowie zu deren Vermittlungsmöglichkeiten fundiert zu erweitern.



Rezension von **Bärbel Traunsteiner**

Sexuelle Vielfalt im Handlungsfeld Schule. Konzepte aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik

Sarah Huch, Martin Lücke (Hg.), Transcript Verlag 2015. 308 Seiten, ISBN 978-3-8376-2961-3; Preis: 29,99€



Basis dieses Buches ist eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe „Diversität und sexuelle Vielfalt als Herausforderung für die pädagogische Praxis“ der Freien Universität Berlin 2012/13. Im Teil „Theoretische Grundlagen“ beschäftigt sich Martin Lücke mit Homosexualitäten in den Bildungswissenschaften, Jutta Hartmann bezieht sich auf ihr Konzept der vielfältigen Lebensweisen (und schlägt beispielsweise vor, das Akronym LGBT*I um AQ¹ zu ergänzen), Hannelore Faulstich-Wieland fragt, welche Chancen Heterogenität bietet, Gudrun Perko stellt das „Social Justice und Diversity Konzept“ vor und Uwe Sielert beleuchtet (nicht nur) historisch sexuelle Vielfalt als Thema der Sexualpädagogik.

Im zweiten Teil wird beispielhaft erläutert, wie sexuelle Vielfalt in einzelnen Unterrichtsfächern (Geschichte, Politikunterricht, Biologie, Physik, Informatik) umgesetzt werden kann. Für jene, die Geschichte unterrichten, gibt es eine Anregung, wie männliche Homosexualität als Teil des historischen Lernens behandelt werden kann (inklusive Quellentexten!). Ein Beitrag zu „Liebe und Sexualität in der Kinder- und Jugendliteratur“ nimmt ebenfalls eine historische Perspektive ein, beschäftigt sich aber auch mit aktuellen Werken (1 ½ Seiten Primärliteratur laden zum Schmökern ein und geben Lehrkräften Anregungen für Klassenlektüre vielfältiger L(i)bensweisen).

Bei den „weiteren Praxisfeldern“ widmet sich ein Beitrag der Frage, wie sexuelle Gesundheit in der Schule gefördert werden kann. Der Band schließt mit einem Artikel über queere Bildungsarbeit und lädt ein, Geschlecht und Sexualität im Plural zu denken.

Das Buch stellt eine gelungene Mischung zwischen theoretischen Grundlagen und Praxisorientierung dar und gibt Anregungen zum Denken und Handeln. Es wäre sehr wünschenswert, dass dieses Buch bzw. das Thema „sexuelle Vielfalt“ vermehrt Eingang in die Schule findet.

Rezension von **Renate Tanzberger**

¹ LGBT*I steht für lesbian, gay, bi, trans*, intersex, A stünde für ally (Verbündete) und Q könnte als queer, aber auch als questioning (in Frage stellen) gelesen werden (S. 40)

Medienhinweise

„Diversity – zum Umgang mit Vielfalt im Unterricht aus Bewegung und Sport“ FrauenForum Bewegung & Sport (Hg.): Mädchen im Turnsaal, Heft_2015

Die im Heft vorgestellten Beiträge bieten Bewegungserzieher_innen im Fach Bewegung und Sport Ideen und Anregungen, wie sie mit der zunehmenden Vielfalt innerhalb der Mädchen umgehen können und wie soziale Ungleichheitsmomente (wie Religion, Kultur, Migration, Fähigkeiten,...) positiv und intersektional aufgegriffen werden können, damit Vielfalt nicht als Belastung, sondern als Bereicherung im Schulunterricht angesehen wird.



Inhalt:

- Diversität und Intersektionalität
- Muslimische Mädchen im Sportunterricht
- Respekt, Wertschätzung und Toleranz: Erfolgreiche Konstanten des Zusammenlebens
- Alleine-Sein als Belastung: Die Außenseiterin im Sportunterricht
- "Ich mach mich stark!" - Kräftigen und stabilisieren für alle Mädchen
- Diversität "kämpfend" erleben und ausleben
- Ausgrenzung - ein Thema im Unterricht aus Bewegung und Sport
- Phantasiereise: Besuch im Zoo

Den Grundsatzartikel „Diversität und Intersektionalität: Achtsam und wertschätzend mit der Vielfalt der Mädchen im Schulsport umgehen“ von Rosa Diketmüller gibt es auch als Download: www.ffi.at/images/pdf/schriftenreihe/sr_15.pdf

Bestellung des Hefts über die Website www.ffi.at/die-schriftenreihe/bestellung.html

Akademie der Vielfalt – „Bildung unter dem Regenbogen“

LGBTI (lesbian, gay, bisexual, transgender & intersex) werden in der Gesellschaft zunehmend selbstverständlich angenommen. Zeitgleich ist Homo/Transphobie etc. in Schulen erschreckend weit verbreitet. Um dem entgegenzutreten hat die „Akademie der Vielfalt“ einen Bildungskatalog erarbeitet, in dem an die 100 LGBTI-Bildungsangebote für verschiedenste Altersgruppen gesammelt wurden.



Download: www.akademiedervielfalt.at/wp-content/uploads/2015/11/Akademie-der-Vielfalt-Katalog.pdf

Näheres zur Akademie der Vielfalt: www.akademiedervielfalt.at

<https://youtu.be/b9IDPpOWZdQ>

„Mädchen*arbeit trifft Buben*arbeit? Neue Zugänge in der geschlechtersensiblen Pädagogik“ war der Titel der 5. Fachtagung zur geschlechterreflektierenden und diversitätsbewussten Pädagogik & Berufs- und Bildungsorientierung am 17./18.11.2015 an der Pädagogischen Hochschule in Klagenfurt am Wörthersee. Einige Impressionen liefert dieses 10-minütige Video der Tagung.

polis aktuell 2015/05: Flucht und Asyl

Aus aktuellem Anlass widmet sich dieses Heft den Themen Asyl und Flucht. Es leistet einen Beitrag zur sachlichen Auseinandersetzung und bietet kompakte Information für eine Bearbeitung des Themas im Unterricht. ExpertInnen des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte und von Asyl in Not haben die rechtlichen Rahmenbedingungen und Begriffsklärungen aufbereitet sowie wichtige aktuelle Herausforderungen für Österreich und Europa skizziert. Ein Kapitel widmet sich dem Thema Bildung und eine Sammlung von Fallbeispielen ermöglicht anhand konkreter Lebensgeschichten eine Beschäftigung mit den häufigsten Asylgründen.



Download: www.politik-lernen.at/dl/slutJMJKomLmOJqx4KJK/pa_2015_5_flucht_asyl_web.pdf

Details und Bestellung: www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/106369.html

Weitere Informationen zum Thema (Webtipps, Materialien, Workshops etc.) finden sich im Dossier „Flucht und Asyl“ auf www.politik-lernen.at/site/themen/dossierfluchtundasyl

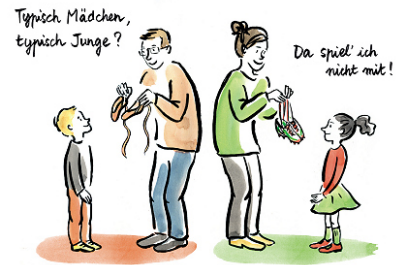
"Vielfalt im Schulhaus ist sichtbar!" - Plakatkampagne des Vereins Ausgesprochen! Schwule, lesbische, bi, trans und inter* Lehrer_innen in Österreich

Unter dem Arbeitstitel "Schon gesehen? – Eine fotografische Spurensicherung im Schulhaus" hat der Verein eine Plakatkampagne mit dem Ziel, LGBTI in der Schule sichtbar zu machen, gestartet. 3.500 Plakate mit fünf verschiedenen Plakatsujets sollten an alle 700 Wiener Schulen geschickt werden. Es folgte viel positive Resonanz, aber auch Kritik an dem Vorhaben. Auf der Website www.verein-ausgesprochen.at/projekte findet sich eine sehr lesenswerte offizielle Stellungnahme des Vereins Ausgesprochen! Auf der Website finden sich auch die fünf Sujets als Download.



„Typisch Mädchen, typisch Junge? Da spiel' ich nicht mit!“

Die Werbung schafft eine Welt in Rosarot und Himmelblau. Das Leben hat mehr zu bieten, lässt uns aus der Rolle fallen. Mit dieser Postkartenaktion möchten das Frauenbüro und die Salzburger Watchgroup gegen sexistische Werbung – gerade in der Zeit, wo Kindern viel geschenkt wird – darauf aufmerksam machen, dass Kinder so viele Talente und Vorlieben haben. Die Spielzeugwelt samt ihrer Werbung presst sie aber sehr oft in „Rosarot und Himmelblau“. Die Aktion richtet sich dagegen, dass Kinder derart reduziert werden.



Detaillinfos gibt es auf www.watchgroup-salzburg.at/wp-content/uploads/2015/12/Presstext-Aktion_Spielzeug.pdf

Die Fotos sind als Freecards in Stadtgebiet Salzburg erhältlich und können beim Frauenbüro der Stadt Salzburg unter frauenbuero@stadt-salzburg.at oder über make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg make.it@salzburg.gv.at angefordert werden.

Teste dein Genderwissen im rollen:quiz des Vereins Amazone www.rollenbilder.org/quiz.php

Die Fragen basieren auf den Ergebnissen der im Projekt betrieften rollen bilder durchgeführten Befragung von Jugendlichen in Graubünden, Liechtenstein und Vorarlberg. Sie werden ergänzt durch allgemeine Fragen zu Rollenzuschreibungen und zur sozialen Geschlechtertrennung. Das Quiz kann online gespielt, oder als Methode in Form von Moderationskarten für Workshops und den Unterricht ausgedruckt werden. Der Verein Amazone wurde im Rahmen des länderübergreifenden Interreg-Projekts betrieften rollen bilder mit der Umsetzung des rollen:quiz beauftragt.

Dankagung

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2016** EfEU-Unterstützer_in sein wollen, zahlen Sie bitte **25 €** auf das Konto – lautend auf EfEU – bei der BAWAG (IBAN: AT371400002710665080, BIC: BAWAATWW) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein per Mail zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

EfEU erhielt 2015
Subventionen von:

Frauen^{MA57}
Stadt Wien

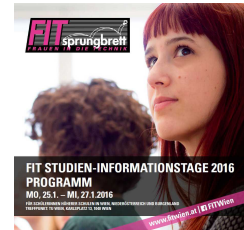
BM | BF
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

Veranstungshinweise

(FAST) BUNDESWEIT

FIT-Infotage für Schülerinnen 2016

FIT ist ein Studienorientierungsprogramm für Schülerinnen höherer Schulen aus **Wien, Niederösterreich und dem Burgenland** (AHS und BHS), die in technische oder naturwissenschaftliche Studienrichtungen schnuppern möchten. FIT hat das Ziel, junge Frauen zu ermutigen, ihren Horizont zu erweitern und auch technische oder naturwissenschaftliche Ausbildungswege zu berücksichtigen. FIT bietet eine solide und gut informierte Basis für die passende Studienwahl durch den direkten Kontakt mit Role Models und das unmittelbare Kennenlernen und Erproben von Studieninhalten. Die beiden FIT-Schienen:



1. Umfassende Information: In den kostenlosen FIT-Schulworkshops berichten Studentinnen aus Naturwissenschaft und Technik von ihren Studiene Erfahrungen und informieren Schülerinnen über das breite Studienangebot. Interessierte LehrerInnen wenden sich an: fitwien@sprungbrett.or.at / 01-7894545-26
2. Direktes Erleben: In den dreitägigen FIT-Infotagen (25.-27.1.2016) können Schülerinnen aus einem bunten Programm an Workshops, Vorlesungen und Laborübungen an verschiedenen Hochschulen wählen, Uniluft schnuppern, potentielle ArbeitgeberInnen kennenlernen, sich mit Studierenden austauschen und Fragen stellen. Anmeldung für interessierte Schülerinnen unter: fitwien@sprungbrett.or.at

Allgemeine Infos zu **FIT Wien, Niederösterreich und Burgenland**: www.fitwien.at

FIT Steiermark: www.fit.tugraz.at/index.php/wbPage/wbShow/infotage

FIT Oberösterreich: www.fit.jku.at

KÄRNTEN

Technik oder Soziales? Berufswahl fernab von Geschlechter-Klischees: Wie Unternehmen und Gesellschaft davon profitieren können

3. Kärntner Vernetzungstreffen für Lehrlingsausbilder_innen

Eine Kooperation zwischen dem Studiengang Soziale Arbeit der Fachhochschule Kärnten und dem Mädchenzentrum Klagenfurt.

Impulsstatements:

- Mag.a Christine Erlach (Mädchenzentrum Klagenfurt)
- Mag.a Dr.in Ruth Hechtl (FH Kärnten, Studiengang Soziale Arbeit)
- Mario Sherif El Shamy (Angehender Sozialarbeiter)
- Rebecca Zechner (Lehrling Kunststofftechnikerin)

Worldcafé: Das World Café bietet den Rahmen zum kollegialen Austausch, zur Reflexion und zur Vernetzung.

Termin: Mittwoch, **16. März 2016** von 13:30 - 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 9.3.2016

Ort: FH Kärnten, Standort Feldkirchen, Audimax (Hauptplatz 12, 9560 Feldkirchen)

Detaillierte Infos: www.maedchenzentrum.at/wp-content/uploads/2015/12/Einladung-Programm-Ausbildner_innentreffen.pdf

Anmeldung: **Mädchenzentrum Klagenfurt**

Mag.a Petra Feier

 feier@maedchenzentrum.at



SALZBURG

Ich kann mich durchsetzen! Workshop für Frauen mit Behinderungen ab 18 Jahren

Frau kann sich durchsetzen. Wir üben selbstbewusst zu sein (privat, in der Arbeit, in der Freizeit) und sich mit Stimme und Körper zu behaupten. Wir verteidigen uns selbst mit und ohne (Geh-)Behelfe. Wir machen Übungen und Spiele. Wir werden ernst miteinander reden und auch viel lachen.



Bild www.ninilil.at

Termin: Samstag, **16. Jänner 2016**
Ort: Salzburg
Infos und **Sabine Neusüß**
Anmeldung: ☎ 0662 / 8072 32 32
✉ behindertenbeauftragte@stadt-salzburg.at

TIROL

Problem-Schüler? Geschlechterreflektierende Perspektiven auf Männlichkeit in Schulkontexten

Schlechte Schulleistungen, störendes Verhalten, Desinteresse: In Medien, Politik und Pädagogik erscheinen Buben heute oftmals als der Problemfall in der Schule. Dabei häufen sich Befunde, die von einer Bubenbenachteiligung in der frauendominierten Schule ausgehen und eine andere Pädagogik fordern. Doch: Sind Buben tatsächlich die „neuen Bildungsverlierer“? Wie konstituieren sich junge Männlichkeiten in der Schule und was folgt daraus für Fragen von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in der Pädagogik? Diesen Fragen wird im Rahmen der Veranstaltung in vier Vorträgen aus geschlechterreflektierender Perspektive nachgegangen. Empirische Forschung verdeutlicht dabei, dass Männlichkeitskonstruktionen in Schulkontexten in vielschichtige, machtvolle soziale Verhältnisse eingebunden sind. Vor diesem Hintergrund werden in der Veranstaltung Möglichkeiten geschlechterreflektierender pädagogischer Interventionen ausgelotet.



Programm:

- Begrüßung durch Univ.-Prof.in Dr.in Nikita Dhawan, Ao. Univ.-Prof.in Dr.in Michaela Ralser, Dr. Paul Scheibelhofer)
- Vortrag „Benachteiligte Jungen? Problematische Diskurse und alternative Zugänge“ von Prof.in Dr.in Hannelore Faulstich-Wieland
- Vortrag „Der Boxerstil. Zur Produktion aggressiver Männlichkeit in der Hauptschule“ von Dr. Stefan Wellgraf
- Vortrag „Männlichkeit, Ethnizität und Jugend. Präsentationen von Zugehörigkeit im Feld Schule“ von Dr.in Katrin Huxel
- Vortrag „Vom Umgang mit widersprüchlichen Anforderungen. Theorie und Praxis geschlechterreflektierender Burschenarbeit“ von Mag. Michael Kurzmann
- Abschluss-Umtrunk

Termin: Freitag, **15. Jänner 2016** von 14:30-19:00 Uhr
Ort: Universität Innsbruck, Raum UR 3 SOWI (6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15)
Kosten: keine
Anmeldeschluss: 8.01.2016
Programm: www.uibk.ac.at/iezw/tagung-problemschueler/dokumente/programm_tagung_problem-schueler.pdf

Information und
Anmeldung: www.uibk.ac.at/iezw/tagung-problemschueler
Veranstaltet vom: **Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck**

WIEN

MIRJAM & MYRIAM oder: Sieh dich vor, im Traum eines kleinen Mädchens gefangen zu sein – von DSCHUNGEL WIEN & Theater Koblenz

Die Regisseurin und Autorin Katharina Kummer begibt sich auf die Suche: nach Mädchen, Träumen und Liebe. Was soll das überhaupt sein, ein Mädchen? Sind das diese Wesen in der U-Bahn, die ein kleines Stofftier am Rucksack baumeln haben? Stellt sich mein Opa das gleiche unter einem Mädchen vor wie ich? Ist mein bester Freund vielleicht das beste aller Mädchen? Mädchenträume: sind das Zuckerwattewelten oder Splatterfantasien? Und wenn wir Liebesgeschichten erleben - spielt es da überhaupt noch eine Rolle, ob wir Jungs oder Mädchen sind? Oder könnten wir uns lieben wie kleine Mäuse, die im Gleisbett der U-Bahn spielen oder streiten wie die Vögel in den Zweigen? Was wäre ich überhaupt, wenn ich mir mich träumen könnte? Und kann genau das entstehen, wenn ich verliebt bin? Oder noch viel mehr, was ich mir bis dahin gar nicht denken konnte? Und ist das dann der Himmel oder eine Gruselshow? Das Team komponiert aus dem, was ihm auf seiner Suche nach diesen Fragen in Büchern, Filmen und Interviews begegnet, einen Mädchen-Alb-Traum für alle. Und die Spielerinnen Mirjam und Myriam versuchen herauszufinden, welche von ihnen nun träumt und welche im Traum der anderen gefangen ist.



© Katharina Kummer

Musik: Karl Philipp Kummer | Bühne: Katharina Kummer, Jessyca R. Hauser | Regieassistent: Jessyca R. Hauser | Kostüm: Sabrina Krämer | Darstellerinnen: Myriam Rossbach, Mirjam Schollmeyer

Premiere: Dienstag, **12. Jänner 2016** um 19:30 Uhr mit anschließendem Publikumsgespräch
 Weitere Termine: Mittwoch, 13. Jänner bis Samstag, 16. Jänner 2016, Beginn: 11:00 und 19:30 Uhr
 Ort: Dschungel Wien (1070 Wien, Museumsplatz 1)
 Zielpublikum: 15+
 Nähere Infos: www.dschungelwien.at/programm/produktionen/1016

Angebote des Instituts für Freizeitpädagogik

Queer(ing) GrrrlZines

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen davon überzeugt scheinen, dass es sowas wie eine Ungleichstellung von Menschen verschiedenen Geschlechtes, unterschiedlicher sexueller Identitäten oder Ausrichtungen nicht mehr gibt, ist es umso wichtiger, (queer)feministische Tools zu entwickeln, um Bewusstsein für diese immer noch präsenten Probleme zu bilden. Kann der universitäre Diskurs über Feminismen und LGBTIQ* oft sehr theoretisch ausfallen, so ist die im Workshop vorgestellte Methode der GrrrlZines umso praktischer. Wir werden gemeinsam historische Grundlagen der feministischen Riot Grrrl Bewegung erarbeiten, um kreative Gedanken für die anschließende Produktion eigener Grrrl Zines – das sind low-budget (queer)feministische Magazine – anzuregen. Es wird sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen vermittelt, welches problemlos in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden kann.



Foto: IFP-Website

Referentin: BA Mary Horvat
 Termin: Samstag, **23. Jänner 2016**, 9:00 bis 17:00 Uhr
 Anmeldung: Bis 20.1.2016 – am besten über die Website (s. unten)
 Kosten: 28€ (Rückerstattung für alle in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen)
 Ort: IFP (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
 Infos und Anmeldung: Institut für Freizeitpädagogik
 1080 Wien
 ☎ 01 / 4000-83415
 ✉ ifp@wienXtra.at
 🌐 www.wienxtra.at/institut-fuer-freizeitpaedagogik

Gender swap

.....typisch weiblich? Ein richtiger Mann.....? Welche geschlechtsspezifischen Regeln kennen wir aus unserer Gesellschaft? Und welchen Regeln anderer Kulturen und Gesellschaften sind wir schon begegnet? Wie oft verstoßen wir gegen Regeln und wie wird das nicht entsprechende Verhalten sanktioniert? Habt ihr schon einmal das „andere Geschlecht“ beneidet? Und über welche Verhaltensweisen würdet ihr gerne zumindest ab und zu verfügen können? Beneiden eher Frauen die Männer? Und warum werden Männer, die weibliche Eigenschaften ausleben von großen Teilen der Gesellschaft ganz besonders abgewertet?? Fühlen wir uns anders, wenn wir geschlechts-untypische Haltungen einnehmen oder untypische Verhaltensweisen zeigen?

Gender und Diversity sind zwei Begriffe, die in den letzten Jahren in aller Munde sind, zahlreiche Gemüter erregen und von mancher Gruppierung politisch ausgeschlachtet werden. Aber was bedeuten sie wirklich und ist dieses Wissen relevant für unser aller Leben?? Und was wissen eigentlich heutige Jugendliche davon?? Trotz Verankerung im Schulplan scheinen sie etlichen Jugendlichen nach wie vor unvertraut und eigentlich komplett unklar. Bei unserem Workshop Gender Swap – Frauen verwandeln sich in Männer, Männer in Frauen versuchen wir eine kritische theoretische und lebensnahe praktische Auseinandersetzung mit „Gender“ und „Diversity“ Durch Analyse von Bild/Filmmaterial, durch Beobachtung im öffentlichen Raum und Übungen



Foto: IFP-Website

für eigene Körpererfahrungen und Rollenspiele wird das Bewusstsein für die eigene Selbstdarstellung und Inszenierung geschult. Wir schlüpfen in Rollen des anderen Geschlechts, um neue, oft überraschende Erfahrungen zu machen, das mögliche Verhaltensspektrum wird erweitert und das Selbstbewusstsein gestärkt. Im Rollenspiel und Genderkaraoke werden lustvoll kommunikative Fähigkeiten gestärkt und das eigene und fremdes Verhalten genauer beobachtet, nachgespielt und somit das kommunikative Repertoire erweitert.

ReferentIn: DSA Ursula Leitgeb / Andreas Riegler
 Termin: Mittwoch, **27. Jänner 2016 bis** Samstag, **30. Jänner 2016**, 9:00 bis 17:00 Uhr
 Anmeldung: bis 24.1.2016 – am besten über die Website (s. unten)
 Kosten: 56€ (Rückerstattung für alle in der Wiener außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen)
 Ort: IFP (1080 Wien, Albertgasse 35/II)
 Infos und Anmeldung: Institut für Freizeitpädagogik
 Albertgasse 35/II
 1080 Wien
 ☎ 01 / 4000-83415
 ✉ ifp@wienXtra.at
 🌐 www.wienxtra.at/institut-fuer-freizeitpaedagogik

*peppa & das Berufsbild der Hebamme

Du wolltest immer schon wissen was eine Hebamme eigentlich macht und ihre Aufgaben sind? Dann komm vorbei und informiere Dich bei unserer Workshopleiterin Katharina über alles, was diesen Beruf betrifft und Dich interessiert.

Termin: Montag, **15. Februar 2016**, ab 15 Uhr für Mädchen von 10 bis 13 Jahren
 Freitag, **27. Februar 2016**, ab 16.30 Uhr für Mädchen ab 14 Jahren
 Informationen (auch zum weiteren Angebot): ***peppa**
 Hasnerstraße 61
 1160 Wien
 ☎ 01 / 493 09 65
 ✉ peppa@caritas-wien.at
 🌐 www.peppa.at



MÄDCHEN-BERUFS-ZENTRUM (MBZ) vom Verein sprungbrett

Der Arbeitsmarkt ist europaweit im Umbruch: Arbeitszeitmodelle verschieben sich, Arbeitslose sind länger auf Jobsuche, die Rahmenbedingungen der Beschäftigung sind oft eng gesteckt. Gleichzeitig verlangt es der Zeitgeist, dass der Job Erfüllung, optimale Vereinbarkeit mit unterschiedlichsten Lebensmodellen, Spaß, Kreativität und nicht zuletzt ein gutes Einkommen bietet. "Wir müssen nur wollen" tönt es aus den Lautsprechern... Besonders für junge Frauen in Phasen der Berufsorientierung stellen diese vielfältigen Erwartungshaltungen, oft gepaart mit nicht den besten Schulnoten, eine große Herausforderung dar. – "Welcher Beruf passt zu mir? Auf welchen der vielen Ratschläge von Familie und FreundInnen gilt es, zu hören? Und was tut man in einem als interessant befundenen Berufsbild eigentlich tagtäglich wirklich?"



Im neuen MÄDCHEN-BERUFS-ZENTRUM finden Mädchen und junge Frauen bei den oben beschriebenen Fragestellungen Unterstützung und Beratung und können "Hands on" ausprobieren, was ihnen liegt. In Einzelberatungen können sie unterschiedliche Methoden der Berufsorientierung erproben, über ihre Sorgen und Anliegen sprechen und erkunden, welcher Beruf gut zu ihnen passt: von A wie Augenoptikerin bis Z wie Zerspanungstechnikerin.

Vertieft kann die Auseinandersetzung mit der breiten Palette an Möglichkeiten der Berufs- und Ausbildungswahl dann in der MBZ Workshop-Reihe werden: in der 6 wöchigen Kursreihe werden die jungen Frauen konkret bei der Lehrstellen- und Arbeitssuche unterstützt. Sie lernen nicht nur unterschiedliche Berufe kennen, sondern entwickeln auch Bewerbungsstrategien, lernen Role-Models kennen, machen Betriebs-Exkursionen, absolvieren Schnupperpraktika und werden ganzheitlich gestärkt. Empowerment lautet die Devise!

Infos auch zum **Verein Sprungbrett**
sonstigen Hütteldorfer Straße 81b, Stg. 1/Top 4
Programm: 1150 Wien
☎ 01 / 789 45 45
✉ sprungbrett@sprungbrett.or.at
🌐 <http://sprungbrett.or.at>

EfEU-Quiz zum Jahresausklang

Gefragt ist Insider*innen-Wissen:

Bereits vor dem EfEU-Newsletter bzw. den EfEU-Rundbriefen gab es eine Vereinszeitschrift. Wie hieß diese?

- a) Lila Ozon
- b) Purple Pain
- c) FuS – Frauen und Schule
- d) Lesenswert

Bitte mailen Sie uns Ihre Antwort bis 5. März 2016. Wir verlosen dann unten den Einsender*innen einen **essenswert.at-Gutschein im Wert von 20€**. Falls Sie selbst nicht in Wien zuhause sind, können Sie am Quiz teilnehmen und uns wissen lassen, wer den Gutschein zum Einlösen erhalten soll.

Im **Webshop essenswert.at** von Margret Zimmermann gibt es jede Woche neue saisonale und regionale Produkte. Der Webshop ist von Freitag 9 Uhr bis Dienstag 9 Uhr für Online-Bestellungen geöffnet. Danach werden die Lebensmittel maßgeschneidert geerntet und produziert, Donnerstag und Freitag von den BäuerInnen frisch geliefert und sind dann von 10-19 Uhr in der Schlüsselgasse 20 (1080 Wien) abzuholen.



Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

„Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse“ (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_innen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen- und Bubenarbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gendersensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Voranmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen zu Themen wie „Koedukation“, „Gewalt gegen Mädchen“, „Heterosexismus in der Schule“, „Mädchen- und Bubenarbeit“, „gendersensible Unterrichtsgestaltung“ etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Bubenarbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit „Newsletter Abmeldung“ im Betreff an verein@efeu.or.at.